

**Sozialarbeit in der  
Bergwinkel Grundschule, Schlüchtern  
Bericht für das Schuljahr 2016/17**

**Inhalt**

<b>EINLEITUNG / ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>2</b>
<b>A) SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE DER KLIENTEN/INNEN</b>	<b>3</b>
1. ALTER DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
3. GESCHLECHT DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
<b>B) EINZELFALLBEZOGENE ARBEIT (§ 13 SGB VIII)</b>	<b>4</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	4
2. HILFEANLÄSSE UND PROBLEMLAGEN	4
<b>C) GRUPPENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>5</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	5
2. THEMEN / INHALTE DER GRUPPEN	5
<b>D) KLASSENBEZOGENE ARBEIT</b>	<b>6</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	6
2. THEMEN / INHALTE DER KLASSENPROJEKTE	6
3. RESÜMEE UND ERLÄUTERUNGEN: KLASSENBEZOGENE ARBEIT	6
<b>E) VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN</b>	<b>7</b>
<b>F) STÜTZLEISTUNGEN: QUALITÄTSSICHERUNG, VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>7</b>
<b>AUSBLICK</b>	<b>8</b>

## Allgemeine Informationen

Das Angebot von Sozialarbeit in der Bergwinkel-Grundschule erfolgt auf der Grundlage einer Vereinbarung des Kreisjugendamtes mit der Stadt Schlüchtern. Es ist nicht Bestandteil des am 01. Februar 2009 begonnenen kreisweiten Projektes von Sozialarbeit in Schulen (SiS).

Aufgabengebiete der Schulsozialarbeit umfassen:

- Einzelfallbezogene Beratung und Krisenintervention
- Gruppenbezogene Arbeit
- Klassenbezogene Arbeit
- Vermittlung bei Konflikten
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung

Die Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Darüber hinaus sind alle Angebote für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die Sorgeberechtigten können ihr Einverständnis verweigern.

Im Schuljahr 2016/17 war die Bergwinkel-Grundschule mit einer 25% Stelle (9,75 Wochenstunden) durch die Sozialpädagogin Jenny Stalf besetzt. Der Schulbezirk der Bergwinkel-Grundschule umfasst die Kernstadt Schlüchtern sowie die Stadtteile Niederzell, Hohenzell und Klosterhöfe.

Das Angebot der Schulsozialarbeit war grundsätzlich von allen Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften der Bergwinkel-Grundschule zu nutzen.

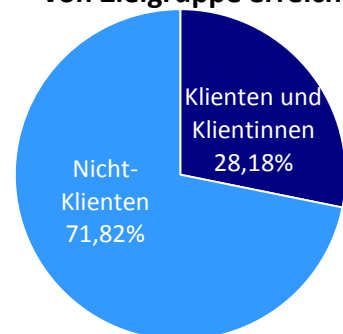
Die Arbeitsschwerpunkte der Sozialarbeit an der Bergwinkel-Grundschule Schlüchtern im Schuljahr 2016/2017 waren:

- Beratung und Begleitung einzelner Schüler/innen in schulischen und persönlichen Problemlagen
- Vermittlung bei Konflikten
- Soziales Lernen im Klassenverband
- Gruppenbezogene Arbeit

Zur geleisteten Arbeit gehörten darüber hinaus Elterngespräche sowie regelmäßige Beratungs- und Kooperationsgespräche mit Lehrkräften und Mitgliedern der Schulleitung. Ferner stellte die Sozialarbeiterin ihre Arbeitsschwerpunkte bei Elternabenden und Konferenzen vor. Zudem arbeitete SiS mit dem Jugendamt (Regionaler Sozialer Dienst) und anderen Hilfeeinrichtungen (z.B. Jugendhilfestation Schlüchtern) zusammen.

Von den insgesamt 369 Schülerinnen und Schülern waren 182 weiblich und 187 männlich. 104 Schülerinnen und Schüler der Grundschule, das sind 28,18%, nahmen im Schuljahr 2016/17 die Angebote der Schulsozialarbeit wahr.

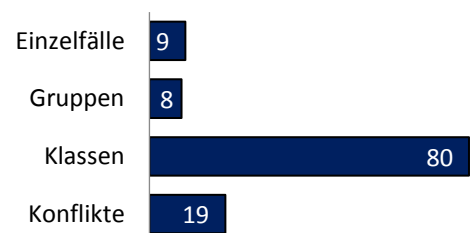
Von Zielgruppe erreicht



Die Summe der Nutzer/innen der vier Kernleistungen beträgt 116. Da einige Personen an mehreren dieser Angebote teilnahmen beträgt die Anzahl erreichter Schüler/innen lediglich 104 (s.o.).

Auch innerhalb der Konfliktvermittlungen gab es mehrfache Nutzung: die Summe der Teilnehmer/innen betrug 23.

Anzahl der Personen



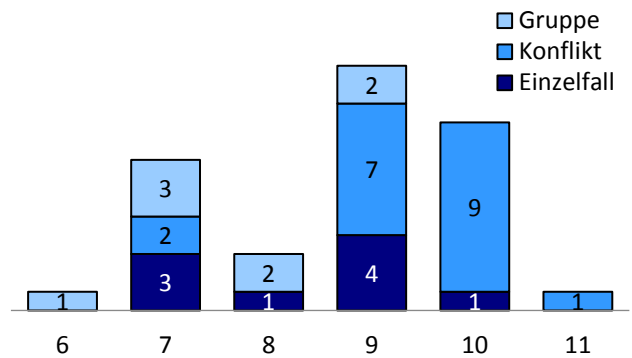
## A) Soziodemografische Merkmale der Klienten/innen

### 1. Alter der Klientinnen und Klienten

Die Klienten/innen der Einzelfälle, Konfliktbearbeitung und Gruppen waren zwischen 6 und 11, die meisten zwischen 7 und 10 Jahre alt.

- Die Schüler/innen der **Einzelfälle** waren zwischen 7 und 10 Jahre alt.
- Die Teilnehmer/innen der **Gruppen** waren im Alter von 6 bis 9 Jahren.
- In den **Konflikten** waren 7-Jährige sowie 9- bis 11-Jährige beteiligt, die meisten waren 9 und 10 Jahre alt.

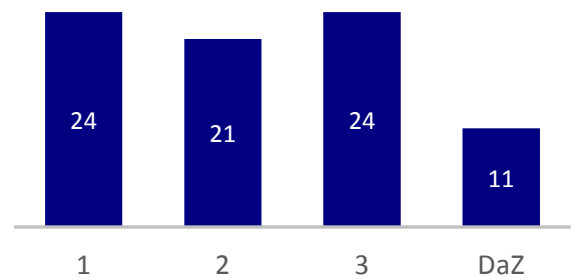
Alter: Einzelfall, Konflikt, Gruppe



**Klassenprojekte** wurden in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 sowie in einer DaZ-Klasse durchgeführt.

In den DaZ-Klassen ist das Alter zwischen ca. 6 und 11 Jahre breit gestreut.

Jahrgänge: Klassenprojekte



(DaZ: Deutsch als Zweitsprache)

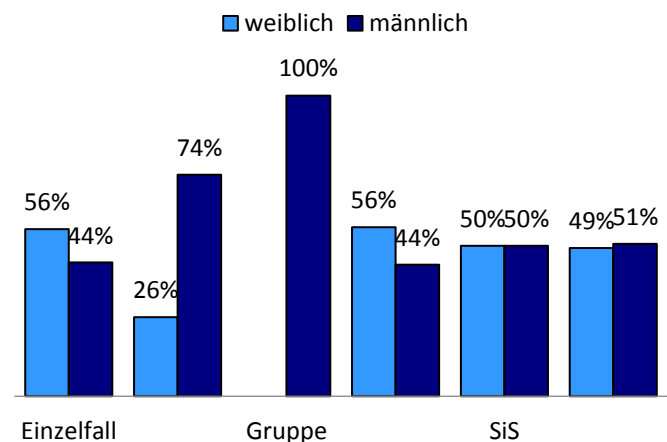
### 2. Geschlecht der Klientinnen und Klienten

Mädchen und Jungen waren an der Bergwinkel-Grundschule (Zielgruppe) zu fast gleichen Anteilen vertreten. Das gleiche Verhältnis spiegelt sich in allen Klienten und Klientinnen von SIS wider.

Bei den einzelnen Leistungsangeboten gab es im Schuljahr 2016/17 jedoch Unterschiede:

In den Einzelfällen und Klassenprojekten nahmen mehr Mädchen als Jungen teil mit je 56% zu 44%, in den bearbeiteten Konflikten waren hingegen deutlich mehr Jungen beteiligt (74% zu 26%). Bei den beiden Gruppen handelte es sich um reine Jungen-Gruppen.

Geschlecht



## B) Einzelfallbezogene Arbeit (§ 13 SGB VIII)

In einem Einzelfall wird eine Schülerin oder ein Schüler persönlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft beraten und begleitet. Der Kontakt erfolgt durch die Schülerin oder den Schüler selbst (Sprechstunde), über Lehrkräfte und Schulleitung, die Sorgeberechtigten oder durch andere nahestehende Personen bzw. die Fachkraft wird selbst auf die Schülerin/den Schüler aufmerksam. Die Anlässe sind persönliche, familiäre, schulische, sozialräumliche oder Berufsfindungsprobleme. Besondere Abläufe kommen bei Schulverweigerung und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) zum Tragen. Bei Bedarf werden weitere Personen in den Prozess eingebunden. Die Betreuung kann auch außerhalb der Schule (z.B. über Haus- oder Betriebsbesuch) erfolgen.

Es wird zwischen kurz- und langfristigen Beratungen unterschieden. Kurzberatungen werden nach maximal drei Terminen abgeschlossen. Bei mehr als drei Terminen spricht man von langfristigen Beratungen. Bei Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler über mehrere Schuljahre betreut. Nach Abschluss eines Einzelfalles kann im Verlauf des Schuljahres ein weiterer Fall mit der gleichen Person notwendig werden.

In einer Krisenintervention herrscht dringender Handlungsbedarf, was relativ viele Termine innerhalb eines kurzen Zeitraums erfordert.

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Schuljahr 2016/17 wurden 9 Einzelfälle mit jeweils maximal drei Terminen bearbeitet. Im Rahmen dieser Beratungsarbeit kam es in zwei Fällen zu einem Kontakt zu einem Fachdienst. Alle Fälle wurden im Verlauf des Schuljahres abgeschlossen.

### 2. Hilfeanlässe und Problemlagen

Das Diagramm zeigt, dass „Probleme in der Schule“ der häufigste Beratungsanlass war, gefolgt von Problemen innerhalb der Familie.

#### Einzelfall: Anlässe



## **C) Gruppenbezogene Arbeit**

Unter gruppenbezogener Arbeit wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ regelmäßig und über einen längeren Zeitraum mit einer Gruppe Schülerinnen und/oder Schülern arbeiten. Dabei umfasst eine Gruppe mindestens drei Personen. Ein Gruppenangebot richtet sich an Schülerinnen und/oder Schüler mit ähnlichen Problemlagen und Interessen. Die wichtigsten Themenbereiche sind Soziales Lernen in der Gruppe, Förderung der Sozialkompetenz und des Selbstwertgefühls.

### **1. Erbrachte Leistungen**

Im Berichtszeitraum wurden zwei Gruppen mit insgesamt acht Teilnehmern durchgeführt und planmäßig beendet.

### **2. Themen / Inhalte der Gruppen**

Alle Gruppenangebote hatten das Thema „Soziales Lernen“.

Die Gruppenarbeit zum „Sozialen Lernen“ hat drei Hauptziele:

- Soziale Integration
- Gruppenzugehörigkeit der Kinder fördern
- Soziale Kompetenzen erweitern

Die inhaltliche Arbeit bestand darin, das Sozialverhalten der Schüler positiv zu unterstützen. Dies geschah durch Spielangebote worüber eine Förderung der Konzentration, Denkfähigkeit und Kreativität stattfinden konnte. Die Kinder stärkten über das Spiel ihr Selbstwertgefühl, bekamen Selbstvertrauen und lernten sich auch in andere hineinzusetzen. Darüber hinaus zielten die Spiele darauf ab, Enttäuschungen und Misserfolge auszuhalten.

## D) Klassenbezogene Arbeit

Unter „klassenbezogener Arbeit“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ über einen längeren Zeitraum in Kooperation mit der jeweils zuständigen Lehrkraft mit ganzen Klassen arbeiten. Die Arbeit fokussiert sich dabei nicht in erster Linie auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler, sondern auf die Klasse als soziales System. Die Fachkraft „Sozialarbeit in Schulen“ hat somit keinen Einfluss auf die Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Klassenbezogene Arbeit hat zum Ziel, die Klassengemeinschaft so zu stärken, dass jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler von ihr mitgetragen wird, sich in der Klasse ein „Wir-Gefühl“ entwickelt, und sich die Klasse als Gesamtsystem für die Kultur des Umgangs miteinander verantwortlich fühlt.

Für die klassenbezogene Arbeit gelten bestimmte Rahmenbedingungen. Anlässe für die Angebote an Klassen waren:

- schlechtes Sozialklima in einer Klasse
- ständige Konflikte und Auseinandersetzungen zwischen Schülerinnen und Schülern einer Klasse
- Übergangsproblematik

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Berichtszeitraum wurden vier Klassenprojekte durchgeführt und wie geplant beendet. An diesen Angeboten nahmen insgesamt 80 Schülerinnen und Schüler teil.

### 2. Themen / Inhalte der Klassenprojekte

Die Arbeitsinhalte in diesen Klassen bezogen sich auf:

- gegenseitiges Kennenlernen
- Umgang miteinander
- Konzentrationsübungen

Mit Übungen lernten die Schüler/innen z.B. individuelle Unterschiede zu akzeptieren und den Umgang untereinander respektvoller zu gestalten.

### 3. Resümee und Erläuterungen: Klassenbezogene Arbeit

Die Kinder schätzen die Sozialarbeit in Klassen sehr. Sie freuen sich, wenn die Sozialpädagogin Übungen zu Themen mitbringt und arbeiten sehr gut mit. Die Bearbeitung der Themen wird nach den jeweiligen Bedürfnissen der Klasse ausgesucht und individuell gestaltet. Teilweise möchten die Schüler/innen viel über Konflikte und deren Lösungen sprechen, andere wollen lieber Übungen, mit denen sie gemeinsam in Interaktion treten können.

Eine neue Herausforderung waren die DAZ-Intensivklassen. Hier trafen unterschiedliche Nationalitäten mit jeweiligen Kulturen, mit unterschiedlichsten Flucht- und Kriegserlebnissen, verschiedenen Altersklassen sowie Sprach- und Deutschkenntnisse aufeinander. Das Angebot der SiS „Soziales Lernen in Klassen“ musste dementsprechend zusammen mit den Lehrkräften angepasst werden. Am Ende des Jahres konnte man bei den Schülern/innen große Fortschritte erkennen. Einzelne Kinder wurden in altersentsprechende Klassen integriert. Diese Erfolge sind vor allem durch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften entstanden, die ebenfalls umdenken mussten und dies mit viel Geduld und Mühe geschafft haben.

## E) Vermittlung bei Konflikten

Unter „Vermittlung bei Konflikten“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ offene und versteckte Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern mit den Beteiligten bearbeiten. Für die Teilnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler gilt das Freiwilligkeitsprinzip.

Häufig sind im Laufe eines Schuljahres einige Schülerinnen und Schüler in mehreren Konflikten beteiligt, sie werden hier nur einmal gezählt.

19 Schülerinnen und Schüler nahmen an acht Vermittlungsverhandlungen teil. In drei Fällen war eine (sofortige) Klärung ohne Vereinbarung möglich. In den anderen fünf Fällen wurden Vereinbarungen ausgehandelt, von denen nachweislich zwei eingehalten und zwei nicht eingehalten wurden. In zwei Fällen erfolgte keine Rückmeldung über die Einhaltung der Vereinbarung.

### Konfliktvermittlung: Ergebnis

Klärung ohne Vereinbarung	3
Vereinb. ohne Rückmldg.	2
Vereinb. eingehalten (Rückm.)	2
Vereinb. nicht eingeh. (Rückm.)	1

Die betroffenen Schüler/innen suchten von selbst das Gespräch mit der Sozialpädagogin oder wurden von Lehrkräften an die SiS-Fachkraft weiterverwiesen. Meistens handelte es sich um wiederholte Streitigkeiten, die die Betroffenen miteinander hatten. Durch Mediationsgespräche wurden Lösungen für die Konflikte gefunden und teilweise Vereinbarungen getroffen, welche zeitnah von der SiS Kraft überprüft wurden.

## F) Stützleistungen: Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Stützleistungen unterstützen die Kernleistungsprozesse und haben keinen direkten Bezug zu den Schülern und Schülerinnen. Sie tragen dazu bei, dass Sozialarbeit in Schulen in der Lage ist, Kernleistungen fachlich qualifiziert, effektiv und effizient zu erbringen.

Unter Stützleistungen fallen:

1. Netzwerkarbeit  
Vernetzung innerhalb der Schule (z.B. Konferenzen, Elternabende) sowie Vernetzung im Sozialraum (z.B. Kontakt und Austausch mit der kommunalen Jugendarbeit, Vereinen und/oder Kirchen)
2. Öffentlichkeitsarbeit  
Vorstellung der Person(en) und ihrer Arbeitsfelder in Schule und Sozialraum, Erstellen von Flyern, Plakaten etc. sowie Medien- und Pressearbeit
3. Qualitätssicherung  
Dienstbesprechungen und Dienstversammlungen, Supervisionen, Fortbildungen, Teamkooperation, Einarbeitung neuer Fachkräfte und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Berichtswesen.

Im Berichtszeitraum nahmen die SiS-Fachkräfte monatlich an Dienstbesprechungen und Supervisionen sowie an dem jährlichen Workshop „Qualitätsentwicklung“ teil. Ferner besuchten sie zwei Fortbildungen:

- „Traumapädagogik“, Wildwasser Gießen e.V.
- „Ursachen der Radikalisierung von Jugendlichen“, Violence Prevention Network

Die Vernetzung fand in erster Linie innerhalb der Schule statt. An den folgenden Veranstaltungen stellte die Sozialarbeiterin ihre Arbeit an der Bergwinkel-Grundschule vor:

- Vorstellung und Präsentation der Sozialarbeit in den Gesamtkonferenzen
- Elternabende
- Persönliche Vorstellung in den neuen Klassen

Über die Kooperationen mit der Schulleitung, den Lehrkräften, Elternbeiräten und Beratungslehrkräften hinaus gab es Vernetzung mit der Jugendhilfestation Schlüchtern (ZKJF) und dem Jugendamt.

## **Ausblick**

Die Sozialarbeit an der Bergwinkel-Grundschule in Schlüchtern umfasste im Berichtszeitraum folgende Handlungsfelder:

- Soziales Lernen im Kassenverband
- Gruppenbezogene Arbeit
- personenbezogene Hilfen durch Beratung einzelner Klienten/innen und deren Erziehungsberechtigten
- Vermittlung bei Konflikten
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot „Soziales Lernen im Klassenverband“ bleibt auch im neuen Schuljahr ein Schwerpunkt von SiS. Die Arbeitsinhalte dieses Angebotes unterstützen z.B. die Bildung von Klassengemeinschaften. Des Weiteren steigert dieses Angebot den Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Sozialarbeiterin bei den Schülerinnen und Schülern. Insbesondere für Kinder im Grundschulalter ist das „persönliche Kennenlernen“ einer Sozialarbeiterin für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses wichtig.

Die Arbeit mit Kleingruppen wird sehr gerne in Anspruch genommen und daher auch wieder im neuen Schuljahr angeboten werden. Die Kinder lernen durch die Arbeit in Kleingruppen bspw. mit Konflikten und Frustrationen besser umgehen zu können.

Das Beratungsangebot für einzelne Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte wird Bestandteil der Arbeit bleiben, ebenso die „Vermittlung bei Konflikten“.

Die Vernetzung innerhalb der Schule ist notwendig und wird konstruktiv und kontinuierlich fortgesetzt. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Lehrkräften sowie den Beratungslehrern.

Die Kooperationen mit anderen Hilfeinrichtungen wie z.B. der Jugendhilfestation des ZKJF in Schlüchtern oder dem Regionalen sozialen Dienst des Jugendamts wird sich weiterhin bei Bedarf ergeben.

Hanau, im November 2017